

Wie wohl ist mir

Wolfgang C.Dessler

J.S.Bach
BWV517
Satz: J.Knuth

1. { Wie wohl ist mir, o Freund der See - len, wenn ich in
Ich stei - ge aus der Schwer-muts- höh - len und ei - le
2. { Wie ist mir dann, o Freund der See - len, so wohl, wenn
Mich kann die Welt, der Tod nicht quä - len, weil du mein

1. { dei - ner Lie - - be ruh.
dei - nen Ar - - men zu. - Da muß die Nacht des
2. { ich mich lehn auf dich.
Gott be - se - - ligst mich. - Laß sol - che Ruh in

11
1. Trau - - erns schei - den, wenn mit so an - ge - neh - - men
2. dem Ge - - mü - te nach dei - ner un - be - schränk - - ten

Wie wohl ist mir / BWV 517

16

1. Freu-den die Lie-be strahlt aus dei- - ner Brust.
2. Gü-te des Him-mels sü-ßen Vor--schmack sein.

1. { Hier ist mein Him-mel schon auf Er-den,
wer woll-te nicht ver-gnü-get wer-den,
2. { Weg, Welt, mit al-len Schmei-che-lei-en.
Nichts kann als Je-sum mich er-freu-en.

25

1. der in dir fin-det Ruh und Lust.
2. O rei-cher Trost, mein Freund ist mein.